

	<p>Objekt: Mende, Makedonien</p> <p>Museum: Münzkabinett und Antikensammlung der Stadt Winterthur Villa Bühler, Lindstrasse 8 8400 Winterthur +41 52 267 51 46 muenzkabinett@win.ch</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: G 1385</p>
--	--

Beschreibung

Vorderseite: Dionysos auf dem Rücken eines nach r. gehenden Esels gelagert, mit Weinbecher (kantharos). Stempelschäden vor dem Esel und zwischen seinen Vorderbeinen.

Rückseite: Mit Punkten geschmückte Kreuzplatte.

Provenienz: Slg. Bernhard (aus Naville, *Ars Classica* IV, 17–19. Juni 1922, Nr. 443, aus Fund von Kaliandra)

Stempelschaden: Ein sichtbarer Schaden (Riss, Bruch, Abrieb, Korrosion) an einem Prägestempel, der bei den mit diesem Stempel produzierten Münzen sichtbar wird.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 17.20 g; Durchmesser: 27 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	430 v. Chr.
	wer	
	wo	Mende
Besessen	wann	1922-1939
	wer	Oskar Bernhard-Imhoof (1861-1939)
	wo	
Verkauft	wann	

wer Firma Lucien Naville & Co.
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Klassik
- Münze
- Münzherstellung
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- S. P. Noe, The Mende (Kaliandra) Hoard, ANS NNM 27 (1926) Nr. 83 (diese Münze). – K. Regling, Die antike Münze als Kunstwerk (Berlin 1924) Taf. 22 Nr. 482 (diese Münze). – AMNG III 2, Taf. 1 Nr. 16 (diese Münze). – Bloesch, Antike Kleinkunst (1964) Nr. 245 Taf. 17 (diese Münze). – Bloesch, Winterthur 1 (1987) Nr. 1385 (diese Münze)..